

Zeitschrift: Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der Gotthardbahn
Band: 36 (1907)
Rubrik: Gesellschaftsorgane

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

III. Der Bundesratsbeschuß vom 2. Februar 1906 betreffend Ausbau der Linie Giubiasco-Chiasso auf Doppelspur und Einlegen eines Ausweichgleises zwischen Luzern und Meggen.

In Fortsetzung unserer vorjährigen Berichterstattung über diesen Gegenstand können wir mitteilen, daß der Nationalrat unsern Rekurs an die h. Bundesversammlung am 18. Juni 1907 auf Antrag seiner Kommission ebenfalls einstimmig abgewiesen hat. In seinem Vortrage habe der Kommissionsreferent laut No. 168 der „Neuen Zürcher Zeitung“ vom 19. Juni erklärt:

„Es ist noch die Frage aufgeworfen worden, ob die Erstellung dieser zweiten Spur Einfluß habe auf die Rückaufsrechnung. Bundesrat und Gotthardbahn sind verschiedener Meinung. Die Differenz ist nun nicht von der Bundesversammlung, sondern vom Bundesgericht zu entscheiden.“

Der Verhandlungsbericht fährt sodann fort:

„Bundesrat Zemp verweist auf frühere ähnliche Auflagen bei der Gotthardbahn. Ganz die gleichen Gründe, die jene Begehren des Eisenbahndepartementes veranlaßt hatten, haben auch zur Forderung der Doppelspur Giubiasco-Chiasso geführt. Von finanziellen oder ähnlichen Erwägungen ist hiebei nicht die Rede. Auch noch andere Strecken auf die Doppelspur auszubauen, wollte der Bundesrat der Gotthardbahn nicht mehr zumuten. Diese Aufgabe werden dann die Bundesbahnen zu erledigen haben.“

Die Abweisung unserer Beschwerde durch die gesetzgebenden Räte ist uns mit Schreiben der schweizerischen Bundeskanzlei vom 24. Juni angezeigt worden.

Die Untersuchungen über den Bau eines zweiten Gleises Giubiasco-Chiasso, welche in der Jahresrechnungsbilanz pro 1906 unter den Aktiven Post B. 4. b. (Geschäftsbericht für das Jahr 1906 S. 68) angeführt sind, wurden hierauf fortgesetzt, d. h. man hat unter der Voraussetzung, daß unserer Gesellschaft vom Bund alle bezüglichen Aufwendungen voll ersetzt werden, die Vorarbeiten zur Aufstellung von Projekt und Kostenberechnung auf der Strecke Lugano-Chiasso in Angriff genommen.

IV. Gesellschaftsorgane.

In der Organisation der allgemeinen Verwaltung ist nur insofern eine Änderung eingetreten, als die kommerzielle Agentur für Italien in Mailand auf den 31. Oktober aufgehoben worden ist. Unser Repräsentant in Italien, Herr Karl Düggeli, der seit Anfang 1874 als Chef des Tarifbureaus bei unserer Gesellschaft in hervorragender Weise tätig war und seit dem Frühjahr 1884 mit größter Pflichttreue und in vortrefflicher Weise die Geschäfte der Agentur leitete, mußte zu unserem größten Bedauern aus Gesundheitsrück-sichten sein Amt niederlegen. Obgleich auch für die Zukunft wichtige Arbeiten vorhanden gewesen wären, nahmen wir doch davon Umgang, die Stelle weiterzuführen. Erstens wäre schon wegen der Verstaatlichung der italienischen Eisenbahnen und des Sitzes der Generaldirektion in Rom eine Reorganisation der Agentur erforderlich gewesen; sodann muß es bei der bevorstehenden Vereinigung des Gotthard- und des Simplonweges in Einer Hand den schweiz. Bundesbahnen überlassen bleiben, ob und wie sie eine solche Stelle den neuen Verhältnissen entsprechend einrichten wollen.

Über den Personalbestand der Gesellschaftsorgane haben wir folgendes zu berichten:

In ihrer Sitzung vom 29. Juni hat die Generalversammlung der Aktionäre folgende Wahlen getroffen:

1. für eine neue Amtsdauer von 6 Jahren, beziehungsweise bis zur Auflösung der Gesellschaft, falls diese vor deren Ablauf stattfinden sollte, sind von den am 30. Juni 1907 in Austritt gekommenen Mitgliedern des Verwaltungsrates wieder gewählt worden: die Herren Hans v. Bleichröder in Berlin, Bankier Karl Figdor in Wien, Dr. Julius Frey, Direktor der Schweiz. Kreditanstalt, in Zürich, alt Nationalrat R. Geigy-Merian in Basel, Ingenieur A. v. Muralt in Bern, Freiherr Ed. von Oppenheim, k. k. österr.-ungar. Generalkonsul, in Eöln, Advokat Tommaso Pagnamenta in Bellinzona, Ed. Schmid, Verwalter der Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersees, in Luzern, Kommandeur Pietro Tortarolo, Senator des Königreiches Italien, in Genua, F. Zahn-Geigy, Vizepräsident des Schweiz. Bankvereins, in Basel. Der verstorbene Herr Kommandeur Bassi in Florenz wird durch Herrn Kommandeur Cesare Mangili, Senator des Königreiches Italien, in Mailand, ersetzt.

2. für den verstorbenen Herrn alt Bundesrat Oberst Hammer in Solothurn wird für den Rest der Amtsdauer, bis 30. Juni 1910, bezw. bis zu der allfällig vorher stattfindenden Auflösung der Gesellschaft, Herr Bankpräsident J. Blankart in Lugano gewählt.

3. zum Präsidenten des Verwaltungsrates wird für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren, bezw. bis zu der eventuell vorher eintretenden Auflösung der Gesellschaft, der bisherige Herr Ingenieur Roman Abt in Luzern wieder gewählt.

In derselben Versammlung wurde von Herrn Kommandeur Pietro Tortarolo in Genua als Stellvertreter im Verwaltungsrate bezeichnet: Herr Kommandeur Felice Mariani, Oberst der Artillerie, in Mailand.

Der Verwaltungsrat wählte sodann (29. Juni)

1. zu seinem Vizepräsidenten Herrn Ständerat Fürsprech Emil Isler in Aarau, mit einer neuen Amtsdauer von 3 Jahren, d. i. vom 1. Juli 1907 bis 30. Juni 1910, bezw. bis zu der allfällig vorher stattfindenden Auflösung der Gesellschaft.

2. zu Mitgliedern der Direktion die bisherigen Herren Dr. Sev. Stoffel, Hermann Dietler und Anton Schrafl, und zwar mit einer neuen Amtsdauer von 6 Jahren, d. i. vom 1. Juli 1907 bis 30. Juni 1913, oder im Falle des vorherigen (konzeptionsmäßigen oder freihändigen) Rückkaufes der Gotthardbahn bis zum Zeitpunkte, in welchem die Rückkaufsobjekte dem Bunde übergeben sind und dieser den Betrieb der Gotthardbahn übernommen hat.

3. zum Präsidenten und zum Vizepräsidenten der Direktion mit Amtsdauer bis zum 30. Juni 1910 oder bis zu dem allfällig vorher erfolgenden Übergang der Gotthardbahn an den Bund die Herren Dr. Sev. Stoffel und Hermann Dietler.

4. zu seinem Sekretär für die gleiche Amtsdauer und mit derselben Klausel, Herrn Dr. Reinhold Furrer, Direktionssekretär.

5. Zum Chef des Bureau der Rechnungsrevision den bisherigen Inhaber der Stelle, Herrn Albert Furrer, für die Amtsdauer vom 1. Januar 1908 bis 30. April 1909 oder bis zu dem allfällig frühern Zeitpunkt der Verstaatlichung der Gotthardbahn.

Mit Schreiben vom 10. Juli gibt der Regierungsrat des Kantons Luzern bekannt, daß er als Vertreter des Staates Luzern im Verwaltungsrate der Gotthardbahn für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren, d. i. vom 1. Juli 1907 bis 30. Juni 1911, bezw. bis zum Dahinfallen der Mandate infolge Verstaatlichung der Bahn, die Herren Nationalrat J. Schobinger und Nationalrat Dr. H. Heller in Luzern bestätigt habe.

Landammann und Regierungsrat des Kantons Uri teilen in einem Schreiben vom 22. Februar d. J. mit, daß sie Herrn alt Landammann Florian Lusser in Altdorf, dessen Amtsdauer als Mitglied des Verwaltungsrates am 30. April d. J. abläuft, in der genannten Eigenschaft für eine weitere Amtsdauer, d. h. in diesem Falle wohl bis zum Dahinfallen des Mandates infolge Verstaatlichung der Bahn, bestätigt haben.

Mit Schreiben vom 3. März d. J. teilt die schweizerische Bundeskanzlei mit, daß der h. Bundesrat als Vertreter des Bundes im Verwaltungsrate der Gotthardbahn, deren Amtsdauer Ende März d. J. ablaufe, bis zum Zeitpunkte, wo diese Bahn an den Bund übergehen werde, die bisherigen bestätigt habe, nämlich die Herren:

Leuenberger, Obergerichtspräsident, Bern,

Dr. Locher, Regierungsrat, Zürich,

Simen, Ständerat, Locarno,

Kinel, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, Berlin.

Neumann, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, Berlin.

Borgnini, Generaldirektor der ital. Südbahnen, Florenz.

Massa, alt Generaldirektor der ital. Mittelmeerbahnen, Turin.

Unsern nächsten Berichte vorgreifend, gedenken wir mit schmerzlichem Bedauern des schweren Verlustes, den wir durch den am 17. April 1908 erfolgten Hinschied des um unsere Unternehmung so hochverdienten Herrn Direktionspräsidenten Dr. Sev. Stoffel erlitten haben. Der Verstorbene war Regierungsrat des Kantons Thurgau und Mitglied des Nationalrates, als er im Jahre 1879 in den Verwaltungsrat gewählt und im gleichen Jahre auch in die Direktion berufen wurde. Seit dem Tode des Herrn Präsidenten Zingg führte er das Präsidium der Direktion, deren Vizepräsident er seit seinem Eintritt gewesen war. Der Kreis der ihm zugeschienenen Geschäftszweige änderte sich im Lauf der Jahre mehrmals; unverändert aber blieben die bewunderungswürdige Auszeichnung seiner Geschäftsführung und seine nie rastende Tatkraft. Die durch seinen Tod entstandene Lücke trifft uns um so empfindlicher, als die Leitung der Rückkaufsangelegenheit vorwiegend in seiner Hand ruhte. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, Kollegen und Untergebene werden dem hochverehrten Toten stets das beste Andenken bewahren.

Betreffend den Personalbestand der höhern Beamten der Zentralverwaltung ist folgendes zu berichten:

daß unser Repräsentant für Italien, Herr Karl Düggele, sein Amt als Chef der Kommerziellen Agentur in Mailand aus Gesundheitsrücksichten hat niederlegen müssen, haben wir bereits an anderer Stelle Erwähnung getan;

sodann ist der seit dem Jahre 1874 in unserem Dienste stehende Herr Alois Burri, Stellvertreter des Oberbetriebsinspektors, am 13. Januar d. J. gestorben. Herr Burri zeichnete sich aus durch große Hingabe und Tüchtigkeit. Wir verlieren in ihm einen ebenso verdienstvollen als gewissenhaften Beamten.

